

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

ordentlich gefördert wird und diese sich bis zum Grade der Freundschaft ausdehnt. Dies schöne Verhältniss bringt den Kollegen auch geschäftlich den grössten Nutzen, da unsere Einigkeit uns stark macht gegenüber den auch hier am Platze nicht fehlenden Schwindlern.

Als nächstes Ziel unserer gemeinschaftlichen Arbeit soll die Durchsicht und Aenderung unseres lange Jahre gehandhabten Preistarifs auf der Grundlage der von dem Verband herausgegebenen Durchschnittspreise in Angriff genommen werden.

Im Namen des Vorstandes des Vereins Wiesbaden:
Theodor Elsass.

Verein Deutscher Uhrmacher in London.

10 Pentonville Rd., Islington N.

In der am 15. Januar d. Jahres stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt. Herm. Pleul: Vorsitzender; O. Schürmann: Schriftführer; Emil Kunze: Kassirer; Max Richter: Bibliothekar.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Verein Berliner Uhrmacher-Gehilfen.

I.

In einer unserer letzten Sitzungen wurde einem lange gefühlten Bedürfnisse Rechnung getragen und die bisherige Stellungnahme der Gehilfen-Vereine zum Central-Verbande eingehender Betrachtung unterzogen. Hauptanlass hierzu gab uns das durch dieses Journal*) bekannt gewordene Verhalten des Uhrmachergehilfen-Vereins Cassel, welcher das neue Verbandsorgan zurückgewiesen hatte. Die Ursache dieses Verhaltens bestand darin, dass es dem genannten Vereine zur Zeit unmöglich ist, bei seiner geringen Mitgliederzahl unsere Fachblätter zu halten.

Nach längerer Diskussion über dieses Vorkommniss wurde der Vorstand nach gemachtem Vorschlage ermächtigt, an sämtliche bestehenden Kollegen-Vereine diesbezügliche Schreiben zu richten, in welchen ihnen ein festes Zusammenhalten für die Sache des Central-Verbandes ans Herz gelegt werden soll. Hierzu gehört zunächst eine kräftige Unterstützung des Central-Verbands-Organes, welches maassgebend für alle Verbandsbestrebungen ist, das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“, und uns stets sowie allen Kollegen-Vereinen, seit Bestehen in der coulantesten Weise seine Spalten zu unseren Publikationen etc. öffnete.

Es ist wirklich einmal Zeit gewesen, dass auch in Gehilfenkreisen es sich zu regen beginnt, dass sich dieselben einer Korporation zuneigen, die es gut mit unserem so sehr solcher Hilfe bedürftigem Fache meint. Schon die Gehilfen-Vereine müssen bestrebt sein, treu und fest zusammenzuhalten, und durch fachliche Unterhaltungen und gesellige Zusammenkünfte immer mehr Anhänger zu sammeln, um dereinst kräftig in die Fusstapfen derer eintreten zu können, denen es Ernst ist, unsere Kunst nicht ganz und gar herabsinken zu lassen. — Es kann nicht oft genug wiederholt und unseren auswärtigen Kollegen zugerufen werden: „Haltet fest zusammen, sucht Euch immer weiter zu organisiren und bereitet Euch vor, um dereinst tüchtige Verbandsmitglieder des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher zu werden!“

Es soll uns freuen, wenn das Vorhergehende in Gehilfen-Kreisen einen warmen Wiederhall gefunden und sehen wir eventuellen, schriftlichen Zustimmungen auch von Kollegen, welche bisher noch keinem Verein angehören, gern entgegen.

II.

Allen hiesigen und auswärtigen Kollegen und Gönnern unseres Vereins die ergebene Mittheilung, dass am 18. Januar d. J. eine ausserordentliche Generalversammlung zur theilweisen Ersetzung des Vorstandes nothwendig war.

Der Vorstand besteht jetzt aus folgenden Herren: E. Franz, Vorsitzender (Neuwahl), R. Dressler, stellvertretender Vorsitzender (Neuwahl), Rud. Stiefl, I. Schriftführer, C. Uhr, II. Schriftführer (Neuwahl), C. Kampfer, Kassirer, S. Reichert, Bibliothekar, H. Dell, Archivar.

Alle Korrespondenzen bitten wir an den Vorsitzenden, Herrn E. Franz, Berlin, Waldemarstr. 53 gelangen zu lassen.

III.

Da sich der Mannheimer Uhrmachergehilfen-Verein aufgelöst hat, ersuchen wir einige dortige Herren Kollegen um Mittheilung ihrer geschätzten Adressen.

Der Vorstand.

I. A.: Rudolf Stiefl, I. Schriftführer.

Verein Breslauer Uhrmachergehilfen „Spiral“.

Obiger Verein erlaubt sich, alle werthen Kollegen zu dem am 15. Febr. dieses Jahres im grossen Saale des Casinos, Neue Gasse, stattfindenden 16. Stiftungsfeste, verbunden mit Vorträgen und Tanz, ganz ergebenst einzuladen.
Der Vorstand.

Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein.

In der am 17. Januar d. J. abgehaltenen Generalversammlung wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt:

R. Freygang, I. Vorsitzender; F. Köhler, II. Vorsitzender; B. Riedrich, Schriftführer; F. Schweriecke, Kassirer; M. Weis, Archivar; M. Döge, Vertrauensmann und E. Reichel, Spar-Kassirer.

Unser Vereinslokal befindet sich nach wie vor in Cajori's Restaurant, an der Pleisse.

Der Vorstand. I. A.: B. Riedrich, Schriftf.

Humor.

Wieder einmal das Perpetuum mobile.

In Nr. 3 des Reichs-Anzeigers vom 4. Januar d. J. befindet sich nachfolgendes Inserat, dessen Inhalt an das Perpetuum mobile erinnert, oder wie es ein technisches Blatt bezeichnet, den mechanischen Wahnsinn. — Das Inserat lautet:

Schwerkraft-Maschine erfunden

und praktisch versucht. Ihre Kraft besteht eben durch Fallen des Schwerpunktes und wird während des Fallens der vorhergehende Schwerpunkt wieder aufgenommen, so dass die Kraft des Gewichtes auf den Angriffspunkt noch zweimal stärker ist, als das eigentliche Gewicht; es lässt sich in dieser Konstruktion eine Kraft von mehr als tausend Pferdestärken erzielen.

Erfinder ist willens, diese Erfindung zu verkaufen, wenn möglich, Theilhaber zu bleiben. Reflektanten belieben behufs näherer Besprechung ihre Adressen unter A. Z. an die Expedition der

„Nord-Ostsee-Zeitung in Kiel“
einzureichen.

Verschiedenes.

Geheimrath Dr. Werner v. Siemens scheidet aus der bis jetzt von ihm an erster Stelle geleiteten Weltfirma aus, um sich ganz wissenschaftlichen Arbeiten hinzugeben. Der berühmte Elektriker hat diese Mittheilung selbst am 4. Januar den zu einer Abschiedsfeier für den gleichfalls aus der Firma Siemens & Halske ausscheidenden Herrn von Hefner-Alteneck versammelten Beamten des Geschäfts gemacht.

Jubiläums-Ausstellung 1897 in Berlin. Wie der „Elektrotechn. Anzeiger“ mittheilt, wird in maassgebenden Berliner Kreisen die Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1897, zur Feier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I., geplant. Diese Idee soll in allen Kreisen, auch an höchster Stelle, mit Beifall aufgenommen sein.

Deutsche Reichs-Patente

über Uhrmacherei, Goldschmiedekunst, Mechanik
Elektrotechnik und verwandte Zweige.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 7134. (K.) Kl. 83. Josef Kirpal in Wiesbaden, Kellerstr. 3: „Pendel mit gleichmässigem Antrieb“.

Nr. 6862. (M.) Kl. 44. William Mason in Clifton bei Hamilton, Colonie Victoria (Australien): „Manschettknopf mit Schraubenschlüssel“.

Nr. 7469. (K.) Kl. 44. Robert Katz in Pforzheim, Obere Au Nr. 9: „Fassung für Edelsteine, Perlen und dergl.“

*) Siehe Sprechsaal in No. 23, S. 312 des vorig. Jahrg.